

WINKELTURM

Außenstelle des Kölner Festungsmuseums

Führungen

Nur nach Anmeldung

am **3. Samstag im Monat**

Beginn **14.00 Uhr**

Die Führung und der Eintritt sind **kostenlos**

Besucheradresse

Neusser Landstraße 2

D-50735 Köln-Niehl

GPS

Gauss-Krüger R 2565796, H 5652067

WGS84 06°56'12" ö.L. , 50°59'60" n.Br.

Bus und Bahn

1) Haltestelle „Bremerhavener Straße“

Busline 122 (Fußweg 350 m)

2) Haltestelle „Wilhem-Sollmann-Straße“

Stadtbahnlinie 12 und 15 (Fußweg 950 m)

Vorbereitung

Anmeldung, festes Schuhwerk und Taschenlampe

Kontakt und Gruppenanmeldung

Cologne Research - Institut für Festungsarchitektur

E-Mail: info@crifa.de

Tel.: 0162 – 73 99 505

Fax: 0321– 21283689

Informieren sie sich im Internet

<http://www.festungsmuseum.koeln>

<http://www.crifa.de>

(c) 2019 Robert Schwienbacher / crifa

WINKELTURM

Außenstelle des Kölner Festungsmuseums



Werkluftschutz in Köln im Zweiten Weltkrieg
Verständliche Führungen mit Besichtigung des
Luftschutzturms Bauart Winkel in Köln-Niehl.

WINKELTURM

Außenstelle des Kölner Festungsmuseums



Beschreibung

Der Luftschutzturm der Bauart „Winkel“ an der Neusser Landstraße 2 gehört zweifelsfrei zu den außergewöhnlichen Objekten im Bunkerbau. Die verklinkerte Fassade mit dem verschieferten Dach geben dem Hochbunker eine besondere Ausstrahlung, die so nur ein Mal ausgeführt wurde und den Turm **einzigartig** macht.

Oberirdische Bauweise

In den 1930er Jahren war es allgemein üblich, Schutzräume unterirdisch anzulegen. Die neue oberirdische Bauweise von **Leo Winkel**, mit dem Bomben abweisen- den Betonkegel, war als wegweisend anzusehen.

Bauzeit und Genehmigung

Am 17. April **1940** wurde die Baugenehmigung erteilt – im Juni 1940 war der Luftschutzturm fertig gebaut. 1941 wurde allerdings die Baugenehmigung für den Bau weiterer Winkeltürme entzogen, da der Materialeinsatz für den Beton pro Schutzplatz im zivilen Luftschutz zu hoch war.

Technische Daten

Der 29,00 Meter hohe Luftschutzturm hat einen Durchmesser von bis zu 18,60 Metern am Sockel und einer Wandstärke von bis zu 2,70 Metern. Er verfügt über zwei mal 8 Halbebenen, die über vier Eingänge zu erreichen waren und eine Kapazität von 600 Schutzplätzen boten - er stellte damit die größte Bauart des Winkelturms dar.



Schalter-Relikte auf der obersten Etage.

Werksluftschutz

Der im Auftrag der als kriegswichtig eingestuftten Firma **Glanzstoffe Courtaulds** gebaute Turm diente nicht ausschließlich dem Schutz der Belegschaft, sondern bot bedingt durch seine Bauhöhe die Möglichkeit zur Unterbringung einer Brandwache. Durch die vier in der Turmspitze angebrachten Beobachtungsschlitze konnten nach Luftangriffen entstandene Brände schnell lokalisiert und die Löscharbeiten nach der Meldung an die Leitstellen besser koordiniert werden.

Denkmalschutz

Der Winkelurm steht seit 1992 als Denkmal Nr. 6545 der Stadt Köln unter Schutz. Ehrenamtlich zeigt das Institut für Festungsarchitektur (CRIFA) im Rahmen von leicht verständlichen und **kostenlosen Führungen** einmal im Monat den Hochbunker, damit die Geschichte des Winkelturms erhalten bleibt.

Unsere fachkundigen Referenten, z.B. Uwe Kopp und Jürgen Schneider freuen sich über interessierte Besucher!

